

## Pressemitteilung

# Die Evolution der Kernsockelleiste

*Wie aus der S60 im Laufe der Zeit ein globales Bauprodukt wurde*

Wenn Ralf Brenner über die Kernsockelleisten von Döllken-Weimar spricht, dann ist das ein bisschen so, als würde er über sein liebstes Hobby reden, so begeistert und emotionsgeladen sind seine Worte. Dabei unterhalten wir uns mit einem Mann, der seit 34 Jahren in ein und demselben Betrieb arbeitet. Wie kann das sein?

### **Geschichte ist bei Döllken immer mit Technik verbunden**

Im Spätsommer 1982, Nicole hatte gerade mit „Ein bisschen Frieden“ den Songcontest gewonnen und Helmut Kohl löste Helmut Schmidt als Bundeskanzler ab, da begann Ralf Brenner im nordrhein-westfälischen Bönen seine Ausbildung zum Werkzeugmacher bei der Schock & Co. GmbH.



*BU: Ralf Brenner ist Leiter der Bereiche Qualitätssicherung & Anwendungstechnik am Produktionsstandort Bönen. Hier präsentiert er das Döllken-Heißschmelz-Klebesystem, die Kerbstanze und den Streifenschneider.*

# DÖLLKEN

W E I M A R

A SURTECO COMPANY

Nach erfolgreicher Absolvierung hatte der heutige Leiter der Bereiche Qualitätssicherung & Anwendungstechnik am Standort Bönen Blut geleckt und absolvierte auf der Abendschule sein Abitur, gefolgt von einer Ausbildung zum Maschinenbautechniker.

Bereits an seinem ersten Ausbildungstag hatte er Bekanntschaft mit der S60 gemacht, der, so nennt er es respektvoll, „Ur-Kernsockelleiste“ des Unternehmens. „Die erste Kernsockelleiste S60 ist vom Ursprung her ein echtes Produkt aus der Tüftler-Garage“, so Ralf Brenner. „Irgendwann in den 20er oder 30er Jahren des 20. Jahrhunderts haben die Schocks, die ursprünglich aus dem Holzbereich stammten, begonnen, Leisten mit Kunststoff zu überziehen. Nach und nach realisierte der Markt die Vorteile in dem Produkt, das wesentlich beständiger, formstabiler und damit langlebiger war als Holz. Als logische Konsequenz aus der kontinuierlichen Arbeit an der Verbesserung des Produktes stand dann eines Tages die Marktführerschaft, die wir bis heute auch behaupten können“, berichtet Ralf Brenner stolz.



*BU: Die Döllken-Kernsockelleisten sind besonders umweltfreundlich und verfügen über unterschiedliche Zertifizierungen, z. B. Greenguard Certification (hier im Bild S 60 flex life Top und TS 60 life Top).*

Seit 1972 werden die patentierten Kernsockelleisten in immer höheren Stückzahlen sowie in diversen weiterentwickelten Variationen in Bönen gefertigt. Doch was genau macht den Erfolg des Produktes aus, dass wie kein zweites den „Kern“ (im wahrsten Sinne des Wortes) des Geschäfts mit Bodenlegern und Objekteuren für Döllken-Weimar ausmacht? Oft kopiert, aber nie erreicht sind S60 & Co. die Protagonisten einer Erfolgsstory, die nun unter dem Döllken-Dach 25 Jahre alt werden.

## **Die Ur-Leiste: S 60**

Der VW Käfer unter den Leisten ist die S60 schon lange. Besondere Merkmale: Der Kern aus nachhaltig gefertigten Nadelholzfasern mit 5,15 mm Stärke, 60 mm oder 100 mm Höhe (S 100) wird ummantelt mit einem chlorfreien Polyblend auf Basis PP/TPE. Oben und unten verfügt die S60 über eine flexible Weichlippe und stellt damit den perfekten Abschluss zu Wand und Boden her. „Die Ingenieurskunst bei der Kernsockelleiste wird in der gleichmäßig starken Beschichtung deutlich“, so Ralf Brenner. „Zusammen mit den beiden Lippen ist die Produktion dieses Produktes hochkomplex und daher für uns auch nur am Standort Deutschland vorstellbar.“ Perfekt zu verarbeiten mit der Döllken-Kerbstanze, dem hauseigenen Schmelzkleber oder dem UZIN-Klebeband ist die S 60 die „Mutter“ aller nachfolgenden Variationen und Entwicklungen.

# DÖLLKEN

W E I M A R

A SURTECO COMPANY

## **TS 60 life Top / TS 100 life**

Die erste Adaption für Teppichböden wurde in den 70er Jahren umgesetzt und nannte sich fortan TS 60 bzw. TS 100. Hierbei wurde die leicht veränderte Oberlippe werkseits so ausgeprägt, dass die Schnittkante der eingebrachten Teppichstücke abgedeckt werden konnte.

## **C 60 life Top (Zwitter aus S60 und TS60)**

Eine ähnliche Funktionalität, jedoch für PVC-Belege, bieten seit den 80er Jahren die C 60 life Top bzw. C 100 life. Die obere Lippe ist wiederum dafür gedacht, die Schnittkante des Dekormaterials zu verdecken, die untere Lippe jedoch ist gewohnt flexibel und gleich lang wie bei der S 60. Etwas styliischer präsentierte sich einige Jahre später die **D 60 life Top**. Wer bei der Leiste eher eine filigranere Lippe als Übergang zum Bodenbelag bevorzugte, durfte sich fortan über dieses Modell freuen.



*BU: EP 60/13 flex life*

## **S 66/22 flex life**

In den 90er Jahren kam dann die Zeit der schwimmend zu verlegenden Böden, allen voran das Laminat. Auch auf diese Entwicklung reagierte Döllken gewohnt marktkonform: Den bei der Verlegung von Laminat oder verschiedenen Fertigparkett-Produkten notwendigen Wandabstand galt es zu verdecken, und somit wurde eine stärkere Leiste mit insgesamt 22 mm Überdeckung konzipiert, die **S 66/22 flex life**. Der Kern dieser Leiste maß nun keine 5,15 mm mehr, sondern 11 mm.

## **EP 60/13 flex life**

Nach dem durch Überkapazitäten und einhergehenden Preisverfall erfolgten Rückgängen des Verbraucherinteresses an Laminat entwickelte sich ein anderer Bodenbelag zu Beginn des Jahrhunderts zu einem Massenprodukt: der Design-Boden, Design-Belag, Design-Vinyl oder Vinylboden. Er verbindet das Beste aus zwei Welten miteinander. Die Robustheit eines PVCs, gepaart mit der

Optik von Holz, Fliesen oder jeden anderem Bodenbelag, den man sich vorstellen kann. Holzoptiken waren jedoch der Megatrend und genau hierfür erfand Döllken die dekorgleiche Sockelleiste, die die Tristesse einfarbig folierter Sockelleisten rasch beendete.

### **Dekorkompetenz**

Döllken-Weimar ist es gerade in den letzten Jahren gelungen, seine Dekorkompetenz bei Design-Belägen so auszubauen, dass nahezu für jeden am Markt verfügbaren Bodenbelag die 1:1 passende Leiste zur Verfügung gestellt werden kann. Von 50 Dekoren (2008) steigerte Döllken die Vielfalt auf 1 300 Modelle im Jahr 2016.

---

### **Exkurs:**

*Anfang der 90er Jahre entschied die damalige Geschäftsleitung die Umstellung von PVC auf Polypropylen (PP), einem chlorfreien Polyblend. Alle Parameter wie Fließverhalten, Viskosität, Drucktechnik, Farben etc. für die gesamte Breite unserer Produkte wurden komplett neu entwickelt“, so Ralf Brenner.*

---

### **Cubu flex life**

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurde die Architektur immer geradliniger und zuweilen puristisch. Architekten und auch die ausführenden Gewerke entdeckten ihre Liebe für schnörkellose Produkte. Gerade die Leiste, die den Boden in seiner Inszenierung unterstützen soll, musste schlicht, funktional und vor allem kubisch sein. Diesen Trend erkannte der Vorsitzende der Geschäftsführung von Döllken-Weimar, Hartwig Schwab, und initiierte die **Cubu flex life**. Sein 11 mm starker Kern ist in vier Höhen – 40, 60, 80 und 100 mm – erhältlich und wie gewohnt ummantelt mit dem chlorfreien Polyblend auf Basis PP/TPE. Lediglich die funktional bedeutsame Weichlippe wurde auf eine minimale Größe reduziert, um die gesamte Wirkung der Leiste zu maximieren.

Nach ihrem sofortigen Erfolg führte man noch die **Cubu flex life XL** mit 16 mm Stärke ein, um die bei Laminatböden notwendigen Dehnungsfugen überdecken zu können. Trotz Höhe und Stärke ist das Produkt dennoch stanzbar und passt damit perfekt in das mittlerweile nahezu lückenlose Portfolio von Döllken-Weimar, das im Premium-Segment durch eine Kernsockelleiste mit Echtmetall-Finish, der **Cubu Flex Life Premium**, seine architektonische Relevanz eindrucksvoll unter Beweis stellte.

### **Ausblick & Neuheiten**

Die Entwicklung setzt sich unvermittelt in 2017 fort. So präsentiert Döllken-Weimar auf der BAU 2017 einen Klassiker im Leistungsegment die Kernsockelleiste im Hamburger Stil. Erstmals ist damit ein profiliertes Modell verfügbar. Ferner werden die Modelle der Cubus-Serie um die Edition **Stone & Style** ergänzt. Darunter versteht Döllken-Weimar Modelle mit Beton-, Stein- oder Schieferoptik.

### **Systemische Komplettlösungen von Döllken-Weimar**

Der eigentliche Anspruch und gleichzeitig die Triebfeder des weltweiten Erfolges von Döllken-Weimar ist jedoch das passende Werkzeug zur Verarbeitung und Montage der Kernsockelleisten. Da das Sägen der Leisten ungewollten Schmutz und unbefriedigende Resultate brachte, erfand man schon früh die Döllken-Kerbstanze. Sie ist ein stetig weiterentwickeltes Universalwerkzeug zur Verarbeitung aller Kernsockelleisten und wird im Werk in Bönen per Hand produziert. Über 70 000 Stanzen befinden sich weltweit im Einsatz.

# DÖLLKEN

W E I M A R

A SURTECO COMPANY

Mit ihr lassen sich Innen- und Außenecken mit nur einer Handbewegung stanzen. Für die verschiedenen Stärken gibt es unterschiedliche Spannhebel und Anpresseinsätze, die die Arbeit des Bodenlegers optimal unterstützen. „Unser Credo ist es, dem Kunden grundsätzlich eine systemische Lösung an die Hand zu geben, mit dem es ihm gelingt, seine Arbeit effektiver, zeitsparender und qualitativ hochwertig auszuführen“, so Ralf Brenner.



*BU: Ralf Brenner bei der Endmontage der Döllken-Kerbstanze, mit der bereits 70 000 Handwerker täglich arbeiten.*

Montiert werden die Kernsockelleisten entweder mit einem Montageband (Toptac 35 oder Remur) von UZIN oder dem hauseigenen Heißklebesystem HKP 220. Die extrem kurze Aufheizzeit, die Klebkraft sowie der Durchfluss des Klebers wurden speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden von Döllken-Weimar abgestimmt.

Der Verleger hat die Wahl zwischen einem orangefarbenem sowie einem transparenten Heißschmelzkleber. Zudem runden ein sehr einfach zu bedienender Streifenschneider für Design-Beläge und die Döllken-Sockelleistenschere die systemische Rundum-sorglos-Lösung perfekt ab.

### **Maximaler Komfort bei der Montage**

Seit Herbst 2016 haben Döllken-Kunden sogar die Möglichkeit, alle montagerelevanten Werkzeuge in einem speziellen Koffer zu erwerben. Damit wird selbst der Transport auf die Baustelle noch einfacher. „Wir wollen schließlich, dass die Verarbeiter, egal ob in Detroit, Ulaanbaatar, Santiago de Chile oder Berlin, höchstmöglichen Komfort bei der Arbeit mit unseren Produkten zuteilwird“, ergänzt Ralf Brenner überzeugt.

# DÖLLKEN

W E I M A R

A SURTECO COMPANY

Erst gestern ist er in seiner Funktion als Anwendungstechniker aus den Vereinigten Staaten zurückkehrt, wo er in Michigan das Team eines weiteren Großkunden im Umgang mit den Werkzeugen geschult und fit gemacht hat. „Unsere gelebte Nähe zu den Märkten und Verarbeitern auf der ganzen Welt ist es, die viele Kunden sehr zu schätzen wissen“, ergänzt er sichtlich stolz.

Zeichen 10.308

## Über Döllken-Weimar

### *Extrusion in Perfektion*

Die Döllken-Weimar GmbH ist ein kunststoffverarbeitendes Unternehmen, beliefert weltweit die Baubranche sowie die Industrie mit technischen Profilen sowie Sockelleisten und gehört zu den Marktführern in diesem Segment. Seit 2002 zeigt sich Döllken als ein starkes und erfolgreiches Unternehmen unter dem Dach der SURTECO SE.

## Über SURTECO

SURTECO entstand aus einem Zusammenschluss sich ergänzender deutscher Unternehmen mit insgesamt über 400 Jahren Erfahrung in der Herstellung dekorativer Möbelloberflächen und verwandter Produkte. Durch die Gründung und den Zukauf von Unternehmen im In- und Ausland entwickelte sich die SURTECO-Gruppe international weiter mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Kunden weltweit zu bedienen. Menschen kommen mit unseren Produkten täglich in Berührung. Unsere Vision ist, das Leben der Menschen mit Design und Funktionalität zu bereichern. Dies erreichen wir als führendes Unternehmen für industrieübergreifende Systemlösungen und Serviceleistungen. Mit diesem Anspruch und der Leidenschaft unserer Mitarbeiter weiten wir unsere Leistungen und Ideen in bestehenden und neuen Märkten nachhaltig ertragsstark aus. SURTECO ist auf vier Kontinenten mit Produktionsstätten und Vertriebsstandorten vertreten und beschäftigt weltweit über 2 700 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz 2015 lag bei mehr als 630 Mio. Euro.

## Pressekontakt

Für Rückfragen der Redaktion:

dasHolthaus GmbH crossmedia agentur

**Herr Jens O. Holthaus**

Im Eichels 10 – D-69469 Weinheim

Tel.: +49 6201 8778-100

Mail: [holthaus@dasHolthaus.de](mailto:holthaus@dasHolthaus.de)

URL: <http://www.dasHolthaus.de>

## Bilddaten:

Hochauflösende Bilddaten können Sie [hier](#) downloaden.

**Im Falle der Veröffentlichung bitten wir um Zusendung  
je eines Beleges an die oben stehenden Adressen.**